Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 41

Artikel: Widrige Wirkung des Essigs bei faulen Ausdünstungen

Autor: Am Stein

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

more from Merchia

befördert, was also den Magen stärkt, und einen bauffgern Zufluß der Werdauungsfafte erreget, folglich bittere und gewürzhafte Kräuter in einem richtigen Verhältnif zu den übrigen. Diese dienen zugleich das schleimichte und gabe aufzulosen, und der Saure, so wie einer anfangens den Faulung, zu wiederstehen. Sie reizen zum Getrant und vermehren den Appetit. Sieher gehört der Gebrauch und Nugen des Salzgelecks bei dem Melkvieh.

Time more or a possible and so what amore now. Jordan Engran (Die Fortsetzung folgt.)



Widrige Wirkung des Efigs bei faulen Ausdunstungen. Kniere wemger traffig aussic

for entaring position that folder had ger zu reparate 🤏 es ist in dem 46. Stucke des vorigen Jahrgangs dies fer Wochenschrift eines Mittels gegen die schädlichen Ausdunftungen der heimlichen Gemächer und Kloaken gedacht worden, das in Frankreich ausfindig gemacht, und ans fangs mit groffem Beifall aufgenommen worden ift; der Urheber dieses sogenannten Antimephitique war ein gewißer herr Janin, und das vorgebliche Mittel felbst bestund in einem geschwächten Weinesig. Wir muffen neuern Erfahrungen zufolge, besonders nach den Beobachs tungen des herrn Cadet von Gaficourt, die in dem Encyclopedischen Journal bekannt gemacht worden sind, die Behauptungen von der guten Wirkung der Gaus ren zur Berbefferung bes Mephitistinus geradezu wider. ruffene jeite die nederlenbereicht ned in einig, and beide beide

Es ist heut zu Tage erwiesen, Ibaf dergleichen Bers wahrungsorter des Unrathes mehr oder weniger von einer Materie enthalten, die in der Chemie mit dem namen นะสาร์ทลิกดี

Schwefelleber



Och wefelleber bezeichnet wird, und die in einer gesnauen Verbindung oder Austösung des Schwesels mit einem alkalischen Salze besteht, daher der schädliche Gesruch dieser Derter mit dem von faulen Eiern übereinstömmt. Nun ist längst bekannt, daß alle Zumischung von Säuren, besonders des Weinesigs, diesen häßlichen Geruch bei der Schweselleber vorzüglich entwickelt und rermehrt, man hätte also gleich ansangs das Gegentheil von dent, was herr Jan in versprach, vermuthen sollen. Indessen ta er seine Behauptungen durch angebliche Ersahrungen unterstützte, so konnten sie auch nur durch neue Versuche entweder bekrästiget, oder widerlegt werden.

Diese Versuche wurden in Gegenwart besonders bagu ernannter Abgeordneter von der Ronigl. Afad. der Biffens schaften, und der Gesellsch. der Aerzte, und zwar dem Willen des Königs gemäß, unter der Direction des herrn Sanin felbft angestellt und wiederholt. Ungeachtet fich Diefer alle Muhe gab, ben Rugen feiner Erfindung und die Untrüglichkeit feines angegebenen Mittels darzuthun, fo fielen doch die Erfahrungen fo fehr zu seinem Nachtheil aus, daß daraus nicht bloß etwa die Unzulänglichs feit seines Mittels, sowohl in Absicht des üblen Geruches, als der Sicherheit der Personen, die sich in solche, selbst für das Leben verdachtige, Derter magen muffen, erhellete, fondern deutlich genug erwiesen wurde, daß der Egig bei. des, sowohl den üblen Geruch, als die Gefahr, nur noch zu vermehren diene. Giner von benen Arbeitern, die fich auf herrn Janins zuversichtliche Ermunterung der Gefahr ausgesett hatten, blieb dabei todt; drei andere waren dem Tod nahe, und der üble Geruch der aufsteigenden Dampfe war bei allen angestellten Versuchen für Jedermann unerträglich.

Die vorhergehenden Versuche des Heren Janin hatsten nur darum einen scheinbaren guten Erfolg, weil solche an ohnedem ungefährlichen und mit keinen mephitischen Dampsen beladenen Orten angestellt wurden, und das gute Vorurtheil für den Esig zur Verbesserung aller fäulenden Ausdünstungen, verbunden mit dem Enthusiasmus für eine so gemeinnühige Entdeckung, sein Vorgeben annehmelich machten. Herr Janin scheint auch darum nur einen geschchächten Spig angerathen zu haben, weil die üblen Wirkungen von einem starken Esig nur desto auffallender bätten senn mussen.

Nebrigens muste man nach diesem schlechten Erfolg des Versuches mit Säuren beinahe nothwendig auf Verssuche mit alkalischen Dingen fallen. Auch hat Herr Mars corelle Baron d'Escale erwiesen, daß Kalchwasser von abgelöschtem lebendigem Kalk, mit einem siren festen oder süßigen Laugensalz geschärft, das beste und vielleicht das einzige Mittel sen, die mephitischen Dünste solcher Oerter zu verbessern, wovon wir die aussührlichere Nachsricht künftig unsern Lesern mitzutheilen gedenken.

distribution in the community of am Stein.



Der Schmetterling und die Raupe.

Eine Fabel. Min hanny werten

Cin schöner bunter Schmetterling,
Ein leichtes flatterhaftes Ding,
Fand eine Raup' im grünen Gras:
O Schande! schrie er, was ist das!
Ihm rief ein Staar herab vom Thurm:
Es ist was du einst warst, ein Laurm!

am Stein